

### **Planung und Vorbereitung:**

Die Bewerbung an der KU Leuven ist angenehm. Die Universität dort kennt sich mit Auslandsstudenten gut aus, einfach weil es massig davon gibt. Man wird warmherzig begrüßt und es gibt genug Informationen um den Einstieg so angenehm wie möglich zu gestalten.

Infoveranstaltungen und co. machen es einem einfach zu verstehen - was man, wo, wann und wie abzugeben hat. Bei Fragen helfen auch Uni-Verantwortliche, Leute der Pangea (Studienbegleitende Organisation) und andere Studenten gerne weiter. Thema Vorbereitung und Orga - keine Panik schieben - oft denkt man vielleicht, man würde etwas vergessen oder nicht richtig gemacht haben, was auch logisch ist, wenn man in einer neuen Stadt, an einer neuen Uni ist. Aber auch hier gilt es, entspannt bleiben - die Uni gibt euch per E-mail rechtzeitig und ausführlich Bescheid, wenn ihr Organisatorisches zu tun habt.

### **Anreise:**

Ich bin mit dem Zug angereist. Erfahrungen: Teils/Teils, sowohl preislich als auch zeitlich. Eine direkte Zugverbindung gibt es nicht, also bin ich von Nürnberg nach Frankfurt, von da nach Lüttich und dann nach Leuven. Geplante Zeit ca. 5-6 Stunden, hat auch oft gut geklappt, bin jedoch auch 1-mal über 11 Stunden unterwegs gewesen, kann man halt nicht beeinflussen. Preislich liegt der Zug je nach Uhrzeit und Datum zwischen 20€ und 80€. Mein Favorit: Dienstag 6:00 morgens, der Sparpreis für fast jedes Mal 20€. Parken ist in Leuven recht teuer, wobei es auch nicht wirklich kontrolliert wird - kann ich aber nichts zu sagen, bin selbst nie dort gefahren.

### **Unterkunft:**

Leuven ist klein und kuschlig. Der "Kreis" von Leuven hat einen Radius von nicht mal ganz 2km - von daher gibt es für die vielen Studenten auch nicht viel Platz zum Wohnen. Unterkunft suchen ist schwer - fang früh damit an. Am besten Facebook Gruppen (z.B. „te huur: kot in Leuven“) aktiv bleiben, mehrmals täglich reinschauen und selbst posten, dass ihr etwas sucht. Wohnheim: nie von innen gesehen - Berichten zu folge, zu teuer für das was man bekommt.

### **Lehre an der Universität:**

Die Uni in Leuven ist super, von der Organisation bis hin zu den Dozenten und Kursen - spannende Themen, gute Planung vorab. Technisch ist die Uni auch auf Zack - online hat super geklappt – auch der Mix aus Online und Präsenz - und nur Präsenz war auch super. Uni Gebäude gibt es dort so viele, wie hier in Nürnberg Bratwurstbuden. Nehmt euch vor Semesterbeginn einfach 1-2 Tage Zeit und lauft mal blind rum - alles mal gesehen - alles mal gehört - hilft viel. Sonst: Navi war mein treuster Begleiter, wenn ich allein unterwegs war. (Habe aber auch den Orientierungssinn eines Stück Holzes)

### **Betreuung der Universität:**

Ich hatte bis auf ein einziges Mal nie das „Vergnügen“ mich mit einem Uni-Orga-Problem an jemanden wenden zu müssen. In meinem Fall wurde es super unkompliziert und sehr sympathisch gelöst.

### **Ausstattung der Universität:**

Die Bibliothek ist ein Kunstwerk - also die eine von vielen - gelernt habe ich dort nicht, kann man bestimmt auch gut - ich habe zuhause gelernt und mich dort nur von der Architektur ablenken lassen. Es gibt für den jeweiligen Fachbereich auch eine Führung wie - wo - was die Bibliothek funktioniert - SUPER ! (bekommt ihr per E-Mail mit)

### **Leben abseits der Uni:**

Leuven ist superschön. Mix aus Bretagne und altem England (Peaky Blinders Stil) - aber auf cool. Sportangebot dort ist wahnsinnig gut. Von Taekwondo über Tischtennis bis hin zu diversen Tanzarten - alles dabei. Ich war jede Woche beim Futsal - 50 Kicker die 2 Stunden lang jeden Mittwoch die Halle zum Brennen gebracht haben - war das Highlight der Woche.

### **Kosten:**

Belgien ist etwas teurer. Aber das legt sich, wenn man heraus findet - was man will & wo es das gibt. Freitag Samstag sind dort super Märkte - einfach mal googlen. Von Blumen über Gemüse bis hin zu 4 Socken Ständen ist alles dabei - mit 'nem Kaffee durchschlendern und fürs Wochenende einkaufen. 3 Second Hand Läden direkt nebeneinander, coole Teile für Vintage Fans - habe dort viel geshopped.

### **Fazit:**

Beste Erfahrung: Stelplaat - Organisation von Leuten die aus einem alten Busbahnhof oder so, einen Ort gemacht haben, an dem man alles machen kann. Indoor Skatehalle - Fahrrad Reparatur - Candlelight Dinner 1x im Monat und super Techno Partys. Food Trucks und Co. sorgen für unvergessliche Abende.

Eine "schlechte Erfahrung" habe ich ehrlich gesagt nicht gehabt.

Fazit: Coole Sache, coole Stadt coole Leute - was würde ich anders machen: offener sein - auf Leute zu gehen wollen - sonst immer wieder gerne nach Leuven.

### **Wichtige Ansprechpartner und Links:**

Pangea - Leute aus der Uni Fragen - Facebook für Wohnungen und Kontakt (benutzt nicht wirklich jemand WhatsApp) - sonst regelt sich alles über die Uni :)

Viel Spaß in Leuven !!!